

Vorreiter in Sachen Integration

Krankenhaus Maria-Hilf baut mit Partnern eigene Abteilung auf / Inklusion

GESCHER/STADTLOHN. „Die Stiftung Maria-Hilf Stadtlohn sieht sich in der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und positioniert sich klar zum Thema Inklusion von schwer- und schwerstbehinderten Mitmenschen“, so Personalleiter Johannes Wigbels während der Pressekonferenz zum Thema Integration. Als erstes Krankenhaus im Kreis Borken – nach Aussage des Integrationsamtes des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe sogar als erstes Krankenhaus im Münsterland – gründete Maria-Hilf Stadtlohn eine Integrationsabteilung und wurde im Rahmen des Förderprogrammes des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) als Integrationsunternehmen bestätigt.

Viel Arbeit und ein großes Team begleitete diesen Prozess. Zielsetzung der Stiftung Maria-Hilf ist es, Schwerstbehinderten den Weg in die Gesellschaft durch den Schritt in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Menschen mit Behinderung erhalten durch ihren Arbeitsplatz mehr Selbstvertrauen, fühlen sich anerkannt und sind stolz darauf, ihren Lebensunterhalt auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt selber si-



Freuen sich über das Erreichte: (v.r.): Sabine Scheer (stellv. Leiterin der neuen Integrationsabteilung am Krankenhaus Maria-Hilf Stadtlohn), Uwe Martin (Integrationsassistent Werkstätten Haus Hall Gescher), die neuen Mitarbeiter der neuen Integrationsabteilung am Krankenhaus Maria-Hilf: Lena Sandkuhle, Andreas Terhalle, Dennis Benning, Dieter Heming (Leiter der neuen Integrationsabteilung am Krankenhaus Maria-Hilf), Michael Saffé (Geschäftsführer der Stiftung Maria-Hilf Stadtlohn), hinten rechts: Johannes Wigbels (Personalleiter Stiftung Maria-Hilf Stadtlohn).

cher zu stellen. Es ist Menschen mit Behinderung so möglich, ein „normales Leben“ an der Seite von nicht behinderten Menschen zu führen. „Es ist beeindruckend, wie gut und schnell dieses Projekt auf die Beine gestellt werden konnte“, so Uwe Martin, Integrationsassistent der Werkstätten Haus Hall aus Gescher. Er ist sich darin einig mit Petra Mön-

termann vom Integrationsfachdienst des Kreises Borken, Michael Veltmann (LWL-Integrationsamt Westfalen/Münster) und Ulla Böcker, Gesellschaft für Innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.). „Eine lobenswerte Vorreiterrolle, die Respekt verdient“, so Berthold te Vrügt, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Stadtlohns Bürgermeister

Helmut Könning unterstrich dieses Lob und hofft auf viele Nachahmer: „Mit solchen Vorbildern bewegt sich etwas in unserer Gesellschaft.“

Am 1. April haben die neuen Mitarbeiter Dennis Benning, Lena Sandkuhle und Andre Terhalle ihren Dienst als qualifizierter Bettenwart, Alltagshelferin und Gärtner im Krankenhaus Maria-Hilf in Stadtlohn angetreten.

AZ1 Gescher / 03.04.15